

Schweizer Designgeschichte:  
*Die Liege von Battista und  
Gino Gaudici wird von wb form  
wieder neu aufgelegt.*



*Wohnbedarf Basel: Die Verbindung von Form und Ästhetik  
erzeugt eine Atmosphäre, in der sich Menschen sofort wohlfühlen.*

*Zentral gelegen: In Basel ist wohnbedarf seit  
1932 zu Hause. Heute an der Aeschenvorstadt 48.*

# Eine Institution

WOHNBEDARF ist aus der Schweizer Designgeschichte nicht wegzudenken. Das 1931 gegründete Traditionsunternehmen hat sich im Laufe der Zeit zu einer Marke, einer Philosophie entwickelt.

Redaktion: Anita Simeon Lutz, Fotos: Valentin Jeck

**V**or 85 Jahren traten der Kunsthistoriker Sigfried Giedion, der Architekt Werner Moser und der Kaufmann Rudolf Graber an, um dem interessierten Publikum eine neue Art von Möbeln anzubieten, die im Einklang mit der gesellschaftlichen Aufbruchstimmung der späten 1920er-Jahre standen. Von Anfang an hatte wohnbedarf eigene Designermöbel im Portfolio, die für den Aufbruch in die Moderne standen und heute als Klassiker gelten. Die Entwürfe stammten von grossen Meistern wie Alvar Aalto, Marcel Breuer, Le Corbusier oder schon damals von Max Bill, der unter anderem auch das Logo sowie zahlreiche Anzeigen und Grafiken für wohnbedarf entwarf. In diesem ging die Bewerbung der Produkte immer einher mit der Vermarktung eines Lebensstils,

dem «befreiten Wohnen». Das anfängliche Sortiment, das seit 1933 in den von den Architekten Marcel Breuer und Robert Winkler gestalteten Verkaufsräumen an der Talstrasse in Zürich angeboten wurde, war für die damalige Zeit noch sehr ungewöhnlich. Doch mit Kriegsende änderten sich die Bedürfnisse und der Geschmack der Kunden. Diesen kam man in der Talstrasse unter anderem mit minimalistischen, durch das Bauhaus geprägten Möbeln von Max Bill sowie dem Zusammenschluss mit der jungen amerikanischen Firma Knoll nach. Nachdem 1958 die Schweizer Lizenz für die Knoll-Büromöbel übernommen worden war, entstand eine Engros-Abteilung, die wiederum später zu «wb form» wurde. Die Schwesterfirma von wohnbedarf produziert und vertreibt heute hochwertige Reeditionen sowie zeitgenössisches Design von namhaften Designern und Architekten, darunter nach wie

Seit eh und je: *In Zürich ist wohnbedarf an der Talstrasse zu finden. (Foto: Binja Bill)*



Wohnbedarf Zürich: *Persönliche, massgeschneiderte Einrichtungskonzepte stehen bei wohnbedarf an erster Stelle.*

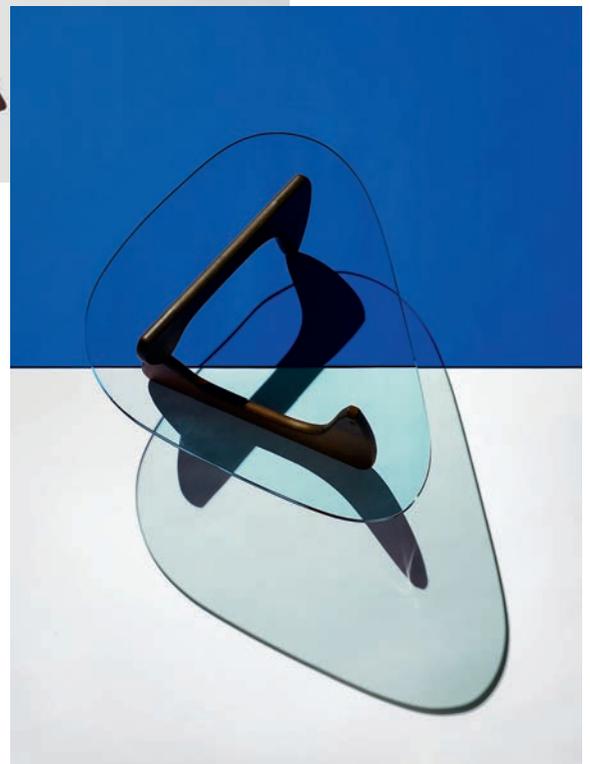


Treffpunkt: *Der Showroom durfte prägende Designer und Architekten begrüssen.*



Befreites Wohnen: Auf Stahlrohr-Möbel und Bauhaus-Klassiker begründet wohnbedarf seinen Erfolg.

Ikone: Ein anderer, neuer Blick auf den Kaffeetisch von Isamu Noguchi, design 1959.



«Mich fasziniert die Perfektion, die in einer einzelnen Aufnahme erreicht werden kann»  
VALENTIN JECK,  
FOTOGRAF



Schatten-Spiel: Der Landistuhl in seiner schönsten Form.

vor die Klassiker von Max Bill und Ulrich P. Wieser sowie die Carta Collection des japanischen Stararchitekten Shigeru Ban.

Das aktuellste Kapitel der Firmengeschichte begann im Januar 2016, als die wohnbedarf AG Zürich die nur ein Jahr später in Basel gegründete Firma mit gleichem Namen übernahm. Die über 80 Jahre völlig autonom geführten Unternehmen hatten von Anfang an eine sehr ähnliche Ausrichtung und kooperierten schon seit einiger Zeit in bestimmten Bereichen. Der Zusammenschluss vereint zwei der führenden Händler renommierter Topmarken und Designklassiker für Wohnen und Office, wie zum Beispiel Cassina, Knoll, Minotti, Thonet, Thut, USM, Vitra, Embru oder ClassiCon. Zudem zählen beide zu den erfolgreichsten Schweizer Firmen im Bereich

Gesamteinrichtungen, Innenarchitektur und Planung. Geführt wird das Unternehmen heute von der Familie Messmer, die 2008 die Geschäftsleitung vom langjährigen Inhaber Toni Wicki übernahm. 2016 löste sie ausserdem die Leitung von wohnbedarf Basel von Ursula und Bruno Maurer ab.

Zum 85-Jahre-Jubiläum hat sich wohnbedarf auch einen neuen Kommunikationsauftritt gegönnt. Ein moderner Katalog, dessen unverwechselbare Grafik und Schrift eine Anlehnung an historische Publikationen darstellt, profiliert den Neuauftritt. Die Fotos, die zusammen mit Starfotograf Valentin Jeck entstanden, setzen die Produkte gekonnt ins Szene und sprechen dabei eine klare Bildsprache.

[www.wohnbedarf.ch](http://www.wohnbedarf.ch)